



GSM-PRO Portal

Benutzerhandbuch





Inhalte

1	BESCHREIBUNG	3
1.1	Zusammenfassung	3
1.2	Sicherheitshinweise	3
1.3	Allgemeiner Hinweis	3
2	SOFTWARE.....	4
2.1	Systemanforderungen	4
2.2	Softwareinstallation	4
2.3	Dongle	4
3	ERSTE SCHRITTE.....	5
3.1	Port-Weiterleitung	5
3.2	Moduleinrichtung.....	5
3.2.1	Über Webinterface.....	5
3.2.2	Per SMS.....	6
3.3	Portal starten	6
3.4	Virtuelles Modul	7
4	ÜBERWACHUNG ERFOLGT	10
4.1	Modulübersicht	10
4.1.1	Baumansicht	10
4.1.2	Datenraster	10
4.2	Detaillierte Modulansicht.....	11
4.2.1	Universaleingänge.....	12
4.2.2	Digitalausgänge	12
4.2.3	Events	12
4.3	Alle lesen	13
4.4	Adressbuch.....	13
4.5	Notify-Symbol	14
5	STEUERUNG	16
5.1	Ausgänge setzen	16
5.1.1	Single-Modul	16
5.1.2	Broadcast	17
5.2	Weitere Funktionen	18
5.2.1	Firmwareupdate.....	18
5.2.2	OTA-Konfiguration	18
5.2.3	Gerät neu starten	19



6	STÖRUNGSBEHEBUNG.....	20
6.1	Das Modul verbindet sich nicht mit dem Portal.....	20
6.2	Modul verbindet sich nicht mit dem Portal, eine Verbindung hat aber bereits bestanden.....	20



1 BESCHREIBUNG

1.1 Zusammenfassung

Das GSM-PRO-Portal ist eine Desktop-Überwachungs- und Steuerungssoftware für multiple GSM-PRO-Module.

1.2 Sicherheitshinweise

- Das Gerät ist NICHT für die Überwachung sensibler oder zeitkritischer Prozesse geeignet. Strom- oder Netzausfälle gewährleisten keine lückenlose Überwachung.

1.3 Allgemeiner Hinweis

Weitere Instruktionen finden Sie im GSM-PRO Benutzerhandbuch, welches unter folgender Adresse heruntergeladen werden kann.

<http://www.conta-clip.de/service/downloads.html>



2 SOFTWARE

Die aktuellste Softwareversion von GSM-PRO-Portal kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

<http://www.conta-clip.de/service/downloads.html>

Beim Start prüft die Schnittstellensoftware, ob eine neue Softwareversion verfügbar ist. Sie können auch manuell auf neue Softwareversionen mit folgender Menüabfolge prüfen: Über -> Auf Aktualisierungen prüfen

HINWEIS: Um die Verfügbarkeit einer neuen Softwareversion prüfen zu können, benötigen Sie eine Internetverbindung.

2.1 Systemanforderungen

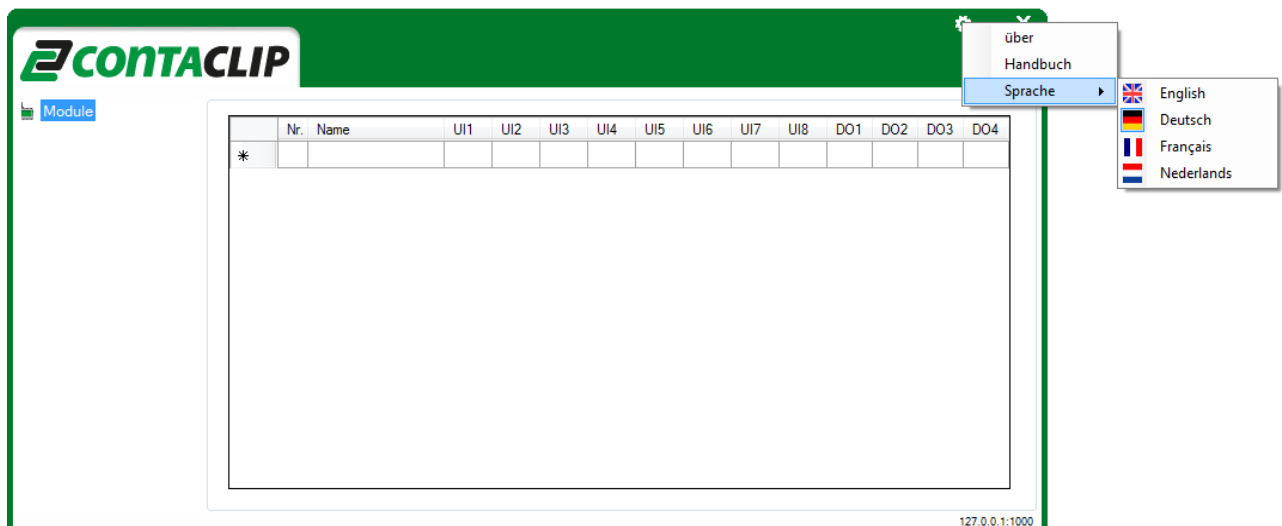
Für eine ordnungsgemäße Ausführung und Nutzung der Software müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Windows XP SP3, Vista, 7
- Minimale Bildschirmauflösung von 1024 x 768 Bildpunkten
- 100 MB freier Festplattenspeicher
- 256MB RAM
- Internetverbindung

2.2 Softwareinstallation

Führen Sie die Anwendung GSM-PRO_PORTAL_setup.exe aus, um die Applikation zu installieren. Der Installationsassistent führt Sie durch den Installationsvorgang.

Wählen Sie nach dem Starten der Applikation ihre gewünschte Sprache aus. Die ausgewählte Sprache wird gespeichert und beim Start der Applikation verwendet.



2.3 Dongle

Das Portal kann kostenlos für bis zu 2 GSM-PRO-Module genutzt werden. Wenn Sie mehr Module nutzen möchten, müssen Sie den Portal-Dongle (Art.-Nr. 16155.2, separat erhältlich, wenden Sie sich bitte an Conta-Clip, um weitere Information zu erhalten) an Ihren PC anschließen.

HINWEIS: Wenn Sie den Dongle zum ersten Mal an Ihren PC anschließen, kann es ein paar Minuten dauern, bis die Hardwarekonfiguration abgeschlossen ist.



3 ERSTE SCHRITTE

3.1 Port-Weiterleitung

Befindet sich Ihr PC aus netzwerktechnischer Sicht hinter einem Router, müssen auf dem Router einen Port freigeben und diesen dann an eine feste LAN-IP des PCs weiterleiten, damit Sie über das Internet ordnungsgemäß auf das Programm zugreifen können. Diese Funktion ist in den meisten handelsüblichen Routern verfügbar und wird oftmals auch „Port-Forwarding“ genannt. Sie können mehrere Ports weiterleiten und die gleiche Anzahl an Portalen ausführen, um eine große Anzahl an GSM-PROs zu kategorisieren und zu verteilen.

Die Portalsoftware benötigt einen Port, der TCP/IP-fähig ist. Wenn Sie weitere Informationen zur Port-Weiterleitung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator oder schlagen Sie im Handbuch Ihres Routers nach.

HIWEIS: Beim ersten Start der Portalsoftware kann das Windows-Betriebssystem Sie dazu auffordern, den Zugriff auf das Internet über die Firewall zu erlauben. Klicken Sie in diesem Fall auf „Zugriff erlauben“.

3.2 Moduleinrichtung

3.2.1 Über Interface

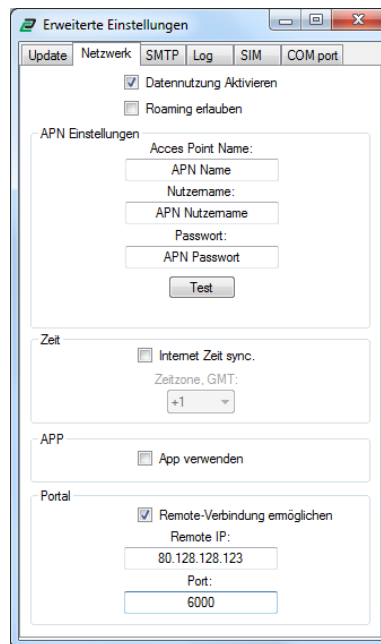
Die Portalsoftware kann für jedes Modul über das „GSM-PRO Interface“ konfiguriert werden. Sie können diese Software unter folgender Adresse herunterladen: <http://www.conta-clip.de/service/downloads.html>

Weitere Anweisungen zur Nutzung des GSM-PRO Interface finden Sie im GSM-PRO Benutzerhandbuch.

Geben Sie in der Registerkarte „Netzwerk“ des Dialogfensters „Erweiterte Einstellungen“ die korrekten APN-Einstellungen ein, damit das Modul eine Verbindung zum Internet aufbauen kann. Klicken Sie das Kontrollkästchen „Remote-Verbindung erlauben“ an und geben Sie die gewünschte Remote-IP-Adresse und den Port ein. Laden Sie nun die Einstellungen hoch.

Die Remote-IP-Adresse ist die Adresse, über die Ihr PC oder Router vom Internet aus erreichbar ist. Falls Ihnen Ihre Remote-IP-Adresse nicht bekannt sein sollte, können Sie diese unter der folgenden Adresse ermitteln <http://www.whatismyip.com/>.

Hinweise: Ihre Remote-IP muss eine feste IP-Adresse sein. Wenn Ihr Internetanbieter (ISP) diesen Dienst nicht zur Verfügung stellt, verwenden Sie einen DDNS-Dienst wie beispielsweise: <http://www.dyndns.com> oder <http://www.no-ip.com>. Stellen Sie sicher, dass Ihr Router einen DDNS-Dienst unterstützt.



3.2.2 Per SMS

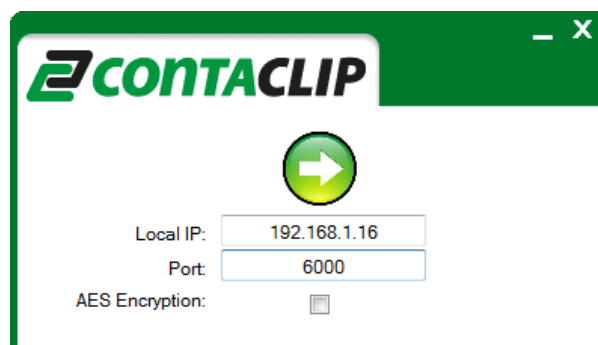
Es ist auch möglich, die Portalsoftware per SMS zu konfigurieren. **PORTAL<IP>:<PORT>**. z. B.: PORTAL80.128.128.123:6000.

HINWEIS: Es ist nicht möglich, die Portalfunctionalität per SMS abzuschalten (OFF).

3.3 Portal starten

Beim Start der Portalsoftware benötigt diese die IP-Adresse des PCs, auf der die Software ausgeführt wird sowie den von Ihnen ausgewählten zu verwendenden Port. Falls Ihnen Ihre Remote-IP-Adresse nicht bekannt sein sollte:

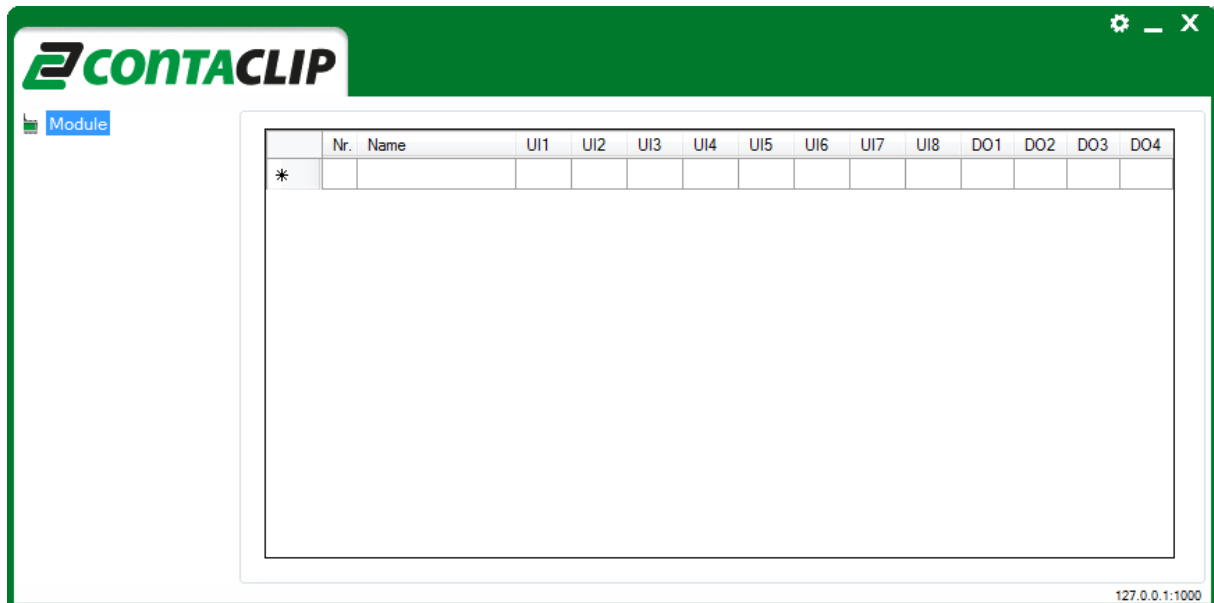
- Öffnen Sie das Windows-Startmenü
- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung:
 - In Windows 7: Start -> Programme und Dateien suchen und geben Sie „CMD“ ein
 - In Windows XP: Start -> Ausführen und geben Sie „CMD“ ein
- Geben Sie in der Eingabeaufforderung „ipconfig“ ein
- Ihre IP-Adresse wird neben dem Eintrag „IPv4“ angezeigt



Betätigen Sie die Schaltfläche „Verbinden“, um das Portal zu starten. Alle Module, die für die Verbindung mit dem Portal konfiguriert sind, verbinden sich innerhalb von 2 Minuten.



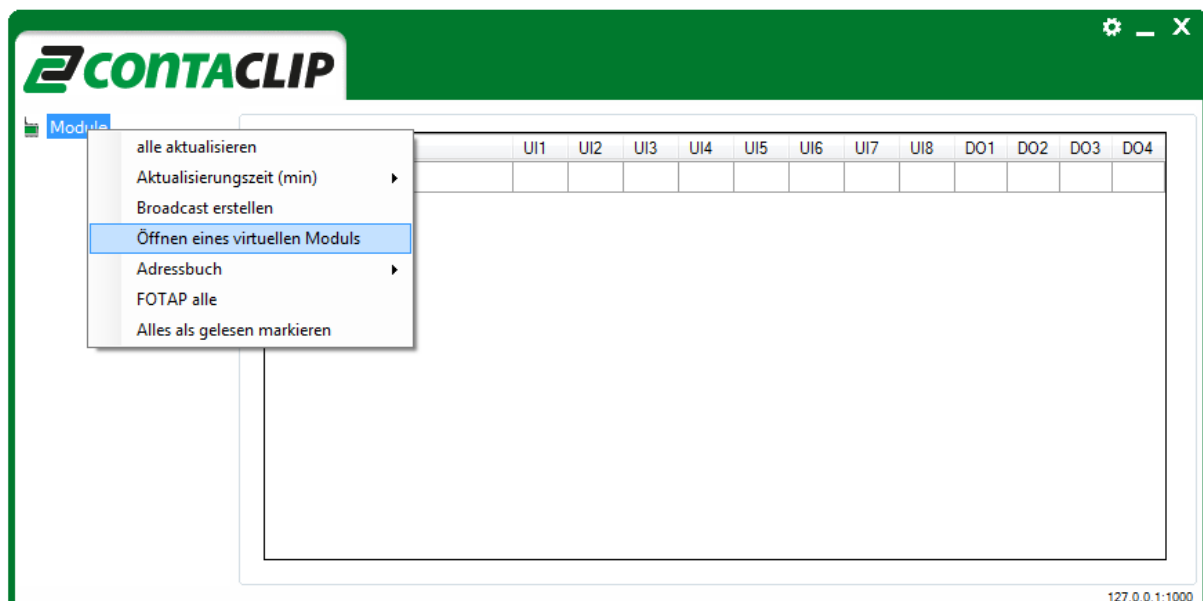
HINWEIS: Kann sich ein Portal über einen Zeitraum von 12 h nicht mit dem Internet verbinden, führt dieses automatisch einen Neustart durch. Dies verhindert einen GSM-Netzwerkverbindungsfehler.
HINWEIS: Der Verbindungsversuch mit einem Portal, das nicht ausgeführt wird, hat eine Datennutzung von 100k pro Stunde.



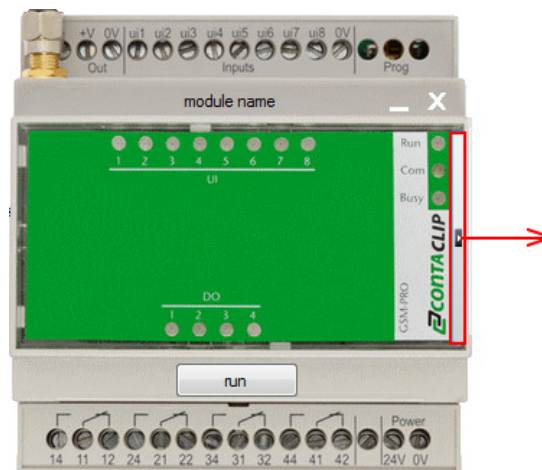
3.4 Virtuelles Modul

Das Portal ist mit einem virtuellen GSM-PRO-Modul ausgestattet, damit Sie die Port-Weiterleitung testen sowie die erforderlichen Funktionen visualisieren können.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Module“ und wählen Sie „Öffnen eines virtuellen Moduls“ aus oder betätigen Sie F2, um das virtuelle GSM-PRO zu verwenden.

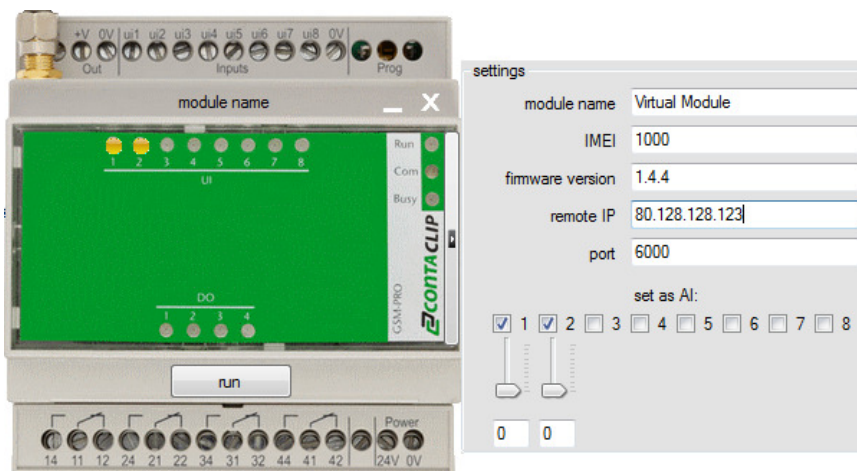


Klicken Sie im virtuellen GSM-PRO auf die Erweiterungsschaltfläche, um Ihre Einstellungen einzugeben:



Hier können Sie folgende Daten eingeben:

- Modulname
- IMEI-Adresse, hierbei handelt es sich um eine eindeutige Nummer, die sich von den anderen Modulen, die mit dem Portal verbunden sind, unterscheiden muss.
- Virtuelle Firmwareversion
- Remote-IP-Adresse (siehe Kapitel 3.2)
- Ausgewählter Port
- Universaleingang auf Analogeingang stellen. Standardeinstellung ist Digitaleingang.



Betätigen Sie die Schaltfläche „run“, um das Virtual-GSM-PRO zu aktivieren, das Modul verbindet sich dann mit dem Portal. Klicken Sie auf die LED der digitalen EA, um diese zu verändern oder bewegen Sie den Schieberegler eines Analogeingangs. Das Portal erfasst diese Änderungen (siehe Kapitel 4).

Hinweis: Die Analogeingänge sind folgendermaßen eingestellt:

- Mindestwert: 0V
- Höchstwert: 10V
- Unterer Schwellenwert: 2V
- Oberer Schwellenwert: 8V



Virtual Module

settings

module name: Virtual Module

IMEI: 1000

firmware version: 1.4.4

remote IP: 80.128.128.123

port: 6000

set as AI:

1 2 3 4 5 6 7 8

5 10

4 ÜBERWACHUNG ERFOLGT

4.1 Modulübersicht

Nach dem Start des Portals verbinden sich alle Module, die für die Verbindung mit dem Portal konfiguriert sind, innerhalb von 2 Minuten. Auf der linken Seite werden die Module in einer Baumstruktur dargestellt, auf der rechten Seite werden die Module in einem Datenraster mit Statusansicht dargestellt. In beiden Ansichten sind die Module nach Modulname sortiert.

Nr.	Name	UI1	UI2	UI3	UI4	UI5	UI6	UI7	UI8	DO1	DO2	DO3	DO4
1	module - 0	4 V	0	10 V	0	0	1	0	1	1	1	1	1
2	module - 1	0	0	0	0	0	0 V	0	0 V	0	0	0	0
3	module - 2	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1
4	module - 3	1	0	1	0	1	0	1	0	0	1	0	1
5	module - 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	module - 6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	module - 7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	module - 8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	module - 9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Virtuellen Modul	5 V	10 V	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0
*													

4.1.1 Baumansicht

Wird ein Modul der Baumansicht hinzugefügt, wird dem Modul eine laufende Nummer vorangestellt: „Nr|“. Auf diese Weise ist bei längeren Listen die Beziehung zwischen der Baumansicht und dem Datenraster besser ersichtlich.

In der Baumansicht kann das Modul mittels Schriftart und Symbolen die folgenden Zustände annehmen:



Modul verbunden



Modul getrennt



Modul hat einen neuen Event (siehe Kapitel 4.3)



Portal wartet auf die Verbindung des Moduls (siehe Kapitel 4.4)

4.1.2 Datenraster

Das Datenraster zeigt alle Modulnamen mit dem Status aller Ein- und Ausgänge an. Nach dem Modulnamen werden die 8 Universaleingänge mit deren Werten dargestellt - 0 oder 1 bei



Digitaleingängen oder bei Analogeingängen der Wert des Eingangspegels + Einheit. Nachfolgend werden die 4 Digitalausgänge mit ihren jeweiligen Status (0 oder 1) angezeigt.

Sendet ein Modul einen neuen Event, wird die entsprechende Zelle im Datenraster gelb markiert und der Text wird in Fettschrift dargestellt. Klicken Sie auf eine Zelle, um diese als gelesen zu markieren, bei normaler Schriftart und keiner Markierung.

Wird die Verbindung zu einem Modul getrennt, ändert sich die Schriftfarbe zu rot.

Hinweis: Sie können mehrere Zellen als gelesen markieren, indem Sie eine ganze Zeile oder das ganze Datenraster auswählen.

4.2 Detaillierte Modulansicht

Wählen Sie ein Modul aus der Baumansicht aus, um eine detaillierte Anzeige zu erhalten. Das ausgewählte Modul wird dann mit „*“ in der Baumansicht gekennzeichnet:

The screenshot shows the CONTA CLIP software interface. On the left, a tree view lists modules from 0 to 10. Module 0 is selected and marked with an asterisk. The main display area shows a grid of sensors and digital outputs. AI1, AI2, and AI3 are analog inputs with voltage readings and UI names. DI4 through DI8 are digital inputs with status indicators (0 or 1). DO1 through DO4 are digital outputs with status indicators (0 or 1). A tooltip over AI1 shows the measurement time. An events log at the bottom right shows recent status changes for DO1-DO4.

Wenn Sie die Baumansicht erweitern, werden die folgenden Moduldaten eingeblendet:

- Firmwareversion
- IMEI-Adresse
- Anzahl der vom Modul empfangenen Bytes
- Anzahl der vom Modul gesendeten Bytes

Die Anzahl der gesendeten und empfangenen Bytes werden ab einem bestimmten Zeitstempel protokolliert. Dieser wird angezeigt, wenn Sie mit dem Mauszeiger über dem Zähler bleiben. Um einen Datenzähler eines Moduls zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Zähler und wählen Sie „Datenprotokoll zurücksetzen“ aus.

Klicken Sie auf „Einstellungen“ und „Über“, um den gesamten Datenverkehr anzuzeigen (gesendete und empfangene Daten). Dieses Protokoll kann zurückgesetzt werden, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und dann „Datenzähler zurücksetzen“ auswählen.

HINWEIS: Der Datenzähler pro Modul zählt nur die Datenkommunikation mit dem Portal. Alle anderen Aktionen innerhalb des Moduls werden nicht mitgezählt.



4.2.1 Universaleingänge

Über den Universaleingängen wird der Eingangstyp + Nummer dargestellt: digital(DI) oder analog (AI). Unter dem Eingangstyp wird der Name des Eingangs, wie in der Interfacesoftware konfiguriert, angezeigt.

Ist ein Eingang als Digitaleingang konfiguriert, stellt die LED unter dem Wert den Status des Eingangs an.

Ist ein Eingang als Analogeingang konfiguriert, zeigt das Portal ein Balkendiagramm an, auf dem alle Werte des Eingangs dargestellt werden. Dabei werden auf der linken Seite des Diagramms die min. und max. Werte und auf der rechten die oberen und unteren Grenzwerte dargestellt. Unter dem Wert + Einheit.

Liegt der Wert außerhalb der unteren oder oberen Grenzwerte, werden das Balkendiagramm und der Wert rot dargestellt. Ansonsten werden das Balkendiagramm gelb und der Text schwarz dargestellt.

4.2.2 Digitalausgänge

Auf der unteren linken Seite werden die Digitalausgänge visuell dargestellt. Unter der Ausgangsnummer wird der Name des Eingangs, wie in der Interfacesoftware konfiguriert, angezeigt.

Die Farbe der LED und der darunter angezeigte Wert zeigen den Status des Ausgangs an.

4.2.3 Events

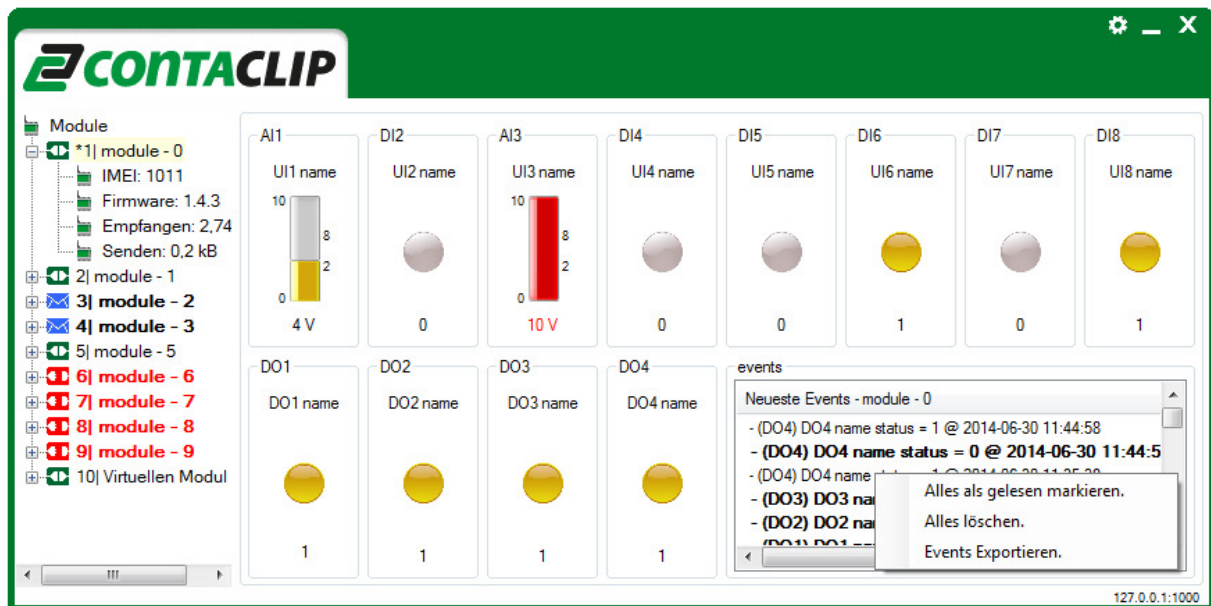
Auf der unteren rechten Seite werden die aktuellsten Events des ausgewählten Moduls angezeigt. Das GSM-PRO gibt die folgenden Events auch auf das Portal frei:

- Modul verbunden
- Modul getrennt
- Digitaleingang verändert
- Schwellenwert Analogeingang überschritten
- (Mehrere) Digitalausgänge verändert
- Periodische Meldungen
- Abschaltmeldung
- Ein-/Ausschaltmeldung
- Protokolldatei voll
- Firmwareupdate
- Konfiguration aktualisiert

Wird ein neuer Event empfangen, wird dieser zur Eventliste hinzugefügt und mit Fettschrift als ungelesen markiert. Wenn Sie auf den Event klicken, wird dieser in normaler Schriftart dargestellt und somit als gelesen gekennzeichnet.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Eventliste, um ein Kontextmenü zu öffnen, über welches Sie alle Events als gelesen markieren, löschen oder in eine .txt-Datei exportieren können.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Baumansicht auf „Module“ und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Alle als gelesen markieren“, um die Baumansicht, das Datenraster und die Eventliste als gelesen zu markieren.



Hinweis: Wenn Sie alle Events im Datenraster der Modulübersicht und der Baumansicht markieren oder löschen, wird die gesamte Zeile für dieses Modul auf gelesen gesetzt.

4.3 Alle lesen

Das Portal kann den Status der Ein- und Ausgänge für ein spezifisches oder für alle Module auf einem zeitbasierten Intervall oder manuell abfragen. Um den Status der Ein- und Ausgänge manuell zu aktualisieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Modul in der Baumansicht und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Aktualisieren“ aus. Um den Status der Ein- und Ausgänge aller Module zu aktualisieren, klicken Sie in der Baumansicht mit der rechten Maustaste auf „Module“ und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Alle aktualisieren“ aus.

Um alle Module automatisch zu aktualisieren, klicken Sie in der Baumansicht mit der rechten Maustaste auf „Module“ und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Zeitliche Abfrage (min)“ aus und wählen Sie dann das Abfrageintervall in Minuten aus.

4.4 Adressbuch

HINWEIS: Die „Adressbuch“-Funktion ist im Testmodus NICHT verfügbar!

Das Portal erfasst jedes Modul, mit dem es verbunden war. Beim Start kann diese Liste aufgerufen werden, damit der Benutzer alle Module im Überblick hat, die verbunden werden sollten. Um diese Funktion zu nutzen, klicken Sie in der Baumansicht mit der rechten Maustaste auf „Module“ und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Adressbuch“ aus und wählen Sie das Kontrollkästchen „Adressbuch beim Start verwenden“ aus.

Im Beispiel sind die Nummern 4 bis 10 im Adressbuch eingetragen, aber (noch) nicht verbunden:



nr	name	UI1	UI2	UI3	UI4	UI5	UI6	UI7	UI8	DO1	DO2	DO3	DO4
1	module - 0	5 V	0	10 V	0	0	1	0	1	0	1	0	1
2	module - 1	0	0	0	0	0	1 V	0	10 V	0	0	0	0
3	module - 2	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1
4	module - 3	1	0	1	0	1	0	1	0	0	1	0	1
5	module - 4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	module - 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	module - 6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	module - 7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	module - 8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	module - 9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Virtual Module	5 V	10 V	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Um die Einträge im Adressbuch zu bearbeiten, klicken Sie in der Baumansicht mit der rechten Maustaste auf „Module“ und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Adressbuch“ aus und klicken Sie dann auf „Adressbuch bearbeiten“. In dieser Liste können Sie nun Module hinzufügen und löschen.

Möchten Sie ein oder mehrere Module löschen, wählen Sie die gewünschten Module aus, klicken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie aus dem Kontextmenü „delete“ aus.

Möchten Sie ein Modul hinzufügen, gehen Sie zur letzten Zeile, geben Sie die IMEI-Adresse und den Namen (falls bekannt) ein. Der Name wird beim erstmaligen Verbinden des Moduls übernommen. HINWEIS: Ist die IMEI-Adresse unbekannt, können Sie diese herausfinden, indem Sie eine SMS mit dem Inhalt „IMEI“ an das Modul senden. Sie erhalten als Rückantwort die IMEI-Adresse des Moduls.

Wenn Sie das Adressbuch schließen, werden die Inhalte automatisch gespeichert und das Portal aktualisiert.

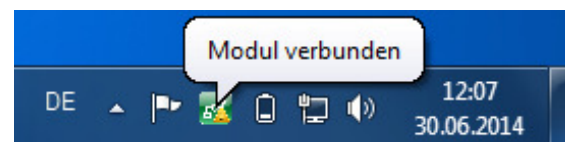
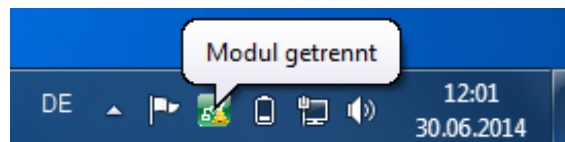
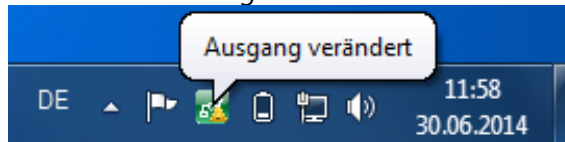
Nr.	Name	IMEI
4	module - 0	1011
5	module - 1	1010
6	module - 2	1003
		1001
8	module - 5	1002
9	module - 6	1005
10	module - 7	1006
11	module - 8	1007

4.5 Notify-Symbol

Das Portal fügt ein Symbol in der Taskleiste ein, wodurch Sie die Anwendung nicht ständig auf Ihrem Desktop geöffnet haben müssen.



Tritt ein Event ein, verändert sich das Erscheinungsbild des Symbols und eine vorübergehende Pop-up-Benachrichtigung wird in der Taskleiste eingeblendet.





5 STEUERUNG

5.1 Ausgänge setzen

Die Digitalausgänge können über die Module oder über einen (ausgewählten) Broadcast für alle Module gesteuert werden.

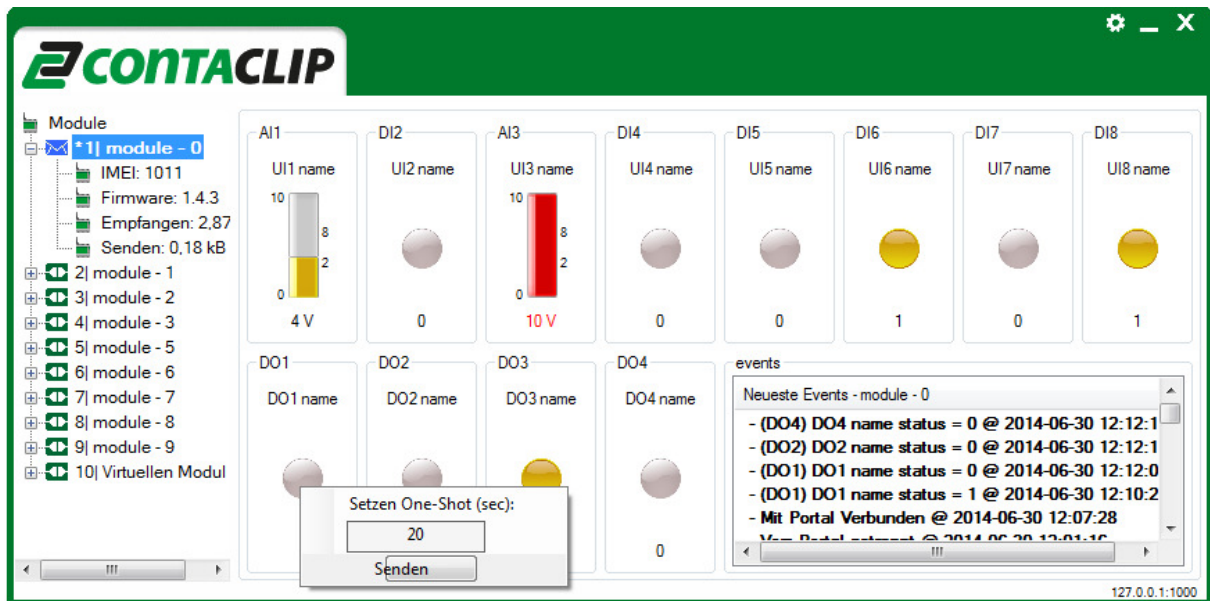
Die Digitalausgänge können über einen vorgegebenen Zeitraum von 1 bis 36000 Sekunden gesetzt werden. Wird dieser Befehl empfangen, wird der Digitalausgang auf 1 gesetzt und nach einer bestimmten Zeitdauer (Sekunden) fällt der Digitalausgang wieder auf 0 zurück. Die One-Shot-Funktion kann aufgerufen werden, indem Sie einen Digitalausgang auswählen und dann die Dauer in Sekunden auswählen.

5.1.1 Single-Modul

Klicken Sie auf die LED des Digitalausgangs, um dessen Zustand umzuschalten.

The screenshot displays the CONTA CLIP software interface. On the left, a tree view shows the module hierarchy, with '1| module - 0' selected. The main area is divided into two rows of digital outputs: AI1-AI8 and DO1-DO4. Each output has a name field, a status indicator (a circle or bar), and a numerical value. AI1 shows a voltage of 4V, AI3 shows 10V, and DO1 has a tooltip that says 'Status = 0'. An 'events' window at the bottom right shows a log of status changes for DO1, DO2, and DO4. The interface is titled 'CONTA CLIP' and has a version number '127.0.0.1:1000' in the bottom right corner.

Alternativ können Sie auf die LED des Digitalausgangs klicken, um die One-Shot-Funktion auszuführen. Geben Sie die Zeitdauer in Sekunden ein und betätigen Sie die Enter-Taste.

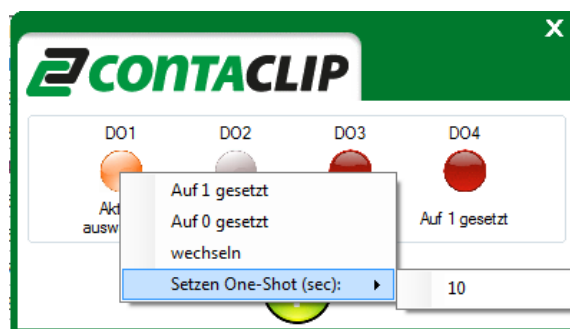


5.1.2 Broadcast

Um eine Broadcast-Benachrichtigung auszuführen, klicken Sie in der Baumansicht mit der rechten Maustaste auf „Module“ und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Broadcast erstellen“ aus. Hier können Sie eine Aktion pro Ausgang auswählen:

- Auf 1 gesetzt
- Auf 0 gesetzt
- Wechseln
- Setzen One-Shot (sec)

Wird eine Aktion für den jeweiligen Ausgang eingestellt, wird die LED des Ausgangs rot und die ausgeführte Aktion wird darunter angezeigt. Betätigen Sie die Schaltfläche „Broadcast“, um die Benachrichtigung zu senden:



Sie können auch eine Broadcast-Benachrichtigung an eine ausgewählte Gruppe von Benutzern senden. Wählen Sie im Datenraster eine oder mehrere Zeilen an, klicken Sie eine mit der rechten Maustaste an oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Module“ und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Broadcast erstellen“ aus. Wenn Sie nun Ihre Benachrichtigung eingeben und dann die Schaltfläche „Broadcast“ anklicken, wird die Benachrichtigung nur an die ausgewählten Module gesendet. Im nachfolgenden Beispiel wird die Nachricht nur an Nummer 1, 3, 5 und 7 gesendet:



Nr.	Name	UI1	UI2	UI3	UI4	UI5	UI6	UI7	UI8	DO1	DO2	DO3	DO4
1	module - 0	4 V	0	10 V	0	0	1	0	1	0	0	1	0
2	module - 1	0	0	0	0	0	0 V	0	0 V	0	0	0	0
3	module - 2	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1
4	module - 3	1	0	1	0	1	0	1	0	0	1	0	1
5	module - 5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	module - 6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	module - 7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	module - 8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	module - 9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Virtuellen Modul	5 V	10 V	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0

The interface also shows a status bar at the bottom right with the text '127.0.0.1:1000'.

5.2 Weitere Funktionen

5.2.1 Firmwareupdate

Das Portal kann einen Befehl an das Modul senden, um ein OTA (Over the air) Firmwareupdate zu aktivieren. Dieser Befehl kann nur an Modul gesendet werden oder per (ausgewählten) Broadcast.

Um die Firmware eines Moduls zu aktualisieren, klicken Sie das ausgewählte Modul mit der rechten Maustaste an und wählen Sie aus dem Kontextmenü "FOTAP" aus.

Um die Firmware aller oder einer ausgewählten Gruppe von Modulen zu aktualisieren (siehe Kapitel 5.1.2), klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Module“ und wählen Sie aus dem Kontextmenü "FOTAP alle" aus.

Weitere Informationen zum Over The Air Firmwareupdate finden Sie im GSM-PRO Benutzerhandbuch.

5.2.2 OTA-Konfiguration

Das GSM-PRO kann Remote konfiguriert werden. Klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste auf das ausgewählte Modul und klicken Sie dann auf „ROTAC“. Das Modul lädt nun die Einstellungen auf den Server hoch. Nach erfolgreichem Abschluss des Updates antwortet das Modul mit der Meldung „Konfigurationsdatei hochgeladen“.

Geben Sie die International Mobile Equipment Identity (IMEI)-Adresse in das Eingabefeld ein und klicken Sie auf „Konfiguration herunterladen“. Das Eingabefeld wird automatisch mit den Einstellungen des (Remote)-Moduls aktualisiert.

HINWEIS: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Modul und wählen Sie „in Zwischenablage kopieren“ aus, um die IMEI-Adresse zu kopieren.

Nachdem Sie die erforderlichen Änderungen in der Konfiguration vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche „Konfiguration hochladen“, um die neue Konfiguration auf den Server hochzuladen.

Klicken Sie nun abschließend mit der rechten Maustaste auf das ausgewählte Modul und klicken Sie im Kontextmenü auf „COTAC“, um das Modul darüber zu informieren, dass die neue Konfiguration nun online ist. Das Modul wird dann die Konfiguration herunterladen und einen Reset ausführen.



Dies kann bis zu einer Minute dauern. Nach erfolgreichem Abschluss antwortet das Modul mit der Meldung: „Konfigurationsdatei aktualisiert“.

Weitere Informationen zur Over The Air Konfiguration finden Sie im GSM-PRO Benutzerhandbuch.

5.2.3 Gerät neu starten

Ein GSM-PRO kann über das Portal neu gestartet werden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das ausgewählte Modul und klicken Sie dann auf „Reset“. Das Modul trennt die Verbindung und baut diese innerhalb von 2 Minuten erneut auf.



6 STÖRUNGSBEHEBUNG

6.1 Das Modul verbindet sich nicht mit dem Portal

- Ist das Modul konfiguriert? (siehe Kapitel 3.2)
- Ist die Port-Weiterleitung aktiviert? (siehe Kapitel 3.1)
- Überprüfen Sie die Datenverbindung auf Ihrem Modul: SMS „CDC“
- Blockiert die Firewall des PC das Portal? Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen oder fragen Sie Ihren Systemadministrator.

6.2 Modul verbindet sich nicht mit dem Portal, eine Verbindung hat aber bereits bestanden

- Portal zurücksetzen
- Modul neu starten: SMS „WRESET“
- Überprüfen Sie die Datenverbindung auf Ihrem Modul: SMS „CDC“